www.hwk-heilbronn.de | 76. Jahrgang | 13. September 2024 | Ausgabe 17

Ein wahrer Meister geht: Ulrich Bopp sagt Adieu

Der Präsident der Handwerkskammer Heilbronn-Franken verabschiedet sich nach 17 Jahren aus dem Amt **VON JÉRÔME UMMINGER**

Erfolgreicher Geschäftsmann

Ulrich Bopp ist ein eifriger Geschäftsmann. Gleich drei Betriebe hat er geleitet. Alle drei „Firmene“, wie er gerne im Jagsttäler Dialekt zu sagen pflegt, hat er zum Erfolg geführt. Doch darf an dieser Stelle auch der Anteil seiner Frau Gisela Bopp nicht außer Acht gelassen werden. Sie hat ihm über Jahrzehnte bei all seinen haupt- und ehrenamtlichen Aktivitäten den Rücken frei gehalten und sein ehrenamtliches Engagement uneingeschränkt unterstützt.

Ehrenamt

Ulrich Bopp hat im Handwerk zahlreiche Ehrenämter übernommen. Er startete als stellvertretender Obermeister der Bau-Innung Heilbronn und stieg rasch zum Obermeister und Kreishandwerksmeister auf. 2007 wählte ihn die Vollversammlung zum Präsidenten der Handwerkskammer Heilbronn-Franken. Auch auf Landes- und Bundesebene übernahm Bopp Verantwortung. Seit 2016 sitzt er im Präsidium des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), dem höchsten Entscheidungsgremium des Verbandes.

Vielfach ausgezeichnet

Ulrich Bopp wurde für sein ehrenamtliches Engagement im Handwerk bereits mehrfach ausgezeichnet. Er ist Träger der silbernen und der goldenen Ehrennadel der Handwerkskammer Heilbronn-Franken sowie der silbernen Ehrennadel von Handwerk BW. Der ZDH hat ihm bereits das Handwerkszeichen in Gold verliehen und das Land Baden-Württemberg hat ihn sowohl mit der Wirtschaftsmedaille als auch mit der Staufermedaille ausgezeichnet.

Netzwerker

Ulrich Bopp ist bekannt für sein hervorragendes Netzwerk. Sowohl in der Region Heilbronn-Franken als auch in ganz Deutschland hat er sich durch seine unterschiedlichen ehrenamtlichen und beruflichen Tätigkeiten zahlreiche gute Kontakte aufgebaut. Zu vielen Politikern hat er ein vertrauensvolles Verhältnis. Dieses pflegte er auch abseits offizieller Veranstaltungen. So kommt er auch mal an der Hotelbar zu Insiderinformationen.



Foto: Fotografie Ulrike Präcklein

Ulrich Bopp, Maurermeister

Geboren am 11. April 1959 in Neckarsulm
Seit 1981 verheiratet mit Gisela Bopp
Vater von Dominik Bopp

1975–1978	Lehre zum Bürokaufmann
1978–1980	Lehre zum Maurer
1984	Meisterbrief im Maurerhandwerk
1986	Übernahme des elterlichen Betriebs
1999–2007	Obermeister der Bau-Innung Heilbronn
2001–2007	Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen
2007–2024	Präsident der Handwerkskammer Heilbronn-Franken
2016–heute	Mitglied im ZDH-Präsidium

Herzensthemen

Ulrich Bopp liegt die Aus- und Weiterbildung junger Menschen seit jeher am Herzen. Egal ob als Kreishandwerksmeister, Präsident der Handwerkskammer oder im Präsidium des ZDH. In all seinen Positionen unterstrich er die Bedeutung der Ausbildung im Handwerk und setzte sich mit vollem Engagement für den Handwerkernachwuchs ein – beispielsweise bei der Gleichstellung beruflicher und akademischer Abschlüsse und dem Meister-BAföG.

Heimatliebe

Ulrich Bopp liebt seine Heimatstadt Widdern. Man kann sogar sagen, er lebt für seine Heimat. Von 1986 bis vor Kurzem gehörte er dem Gutachterausschuss der Stadt Widdern an, dessen Vorsitz er im Jahr 2000 übernahm. Über 25 Jahre war Bopp zudem im Aufsichtsrat der Volksbank Möckmühl eG und Sprecher von Handel und Gewerbe in Widdern. Den Holzfällerwettbewerb Widdern hat er mitgegründet, viele Jahre moderiert und ihm zu europaweiter Anerkennung verholfen.

Benzin im Blut

Ulrich Bopp hat Benzin im Blut und hegt eine Leidenschaft für schnelle Sportwagen und scheut sich auch nicht, das Gaspedal voll durchzudrücken, wenn er es eilig hat. Viel Freude bereitete ihm deshalb ein mehrtägiger Driftkurs über Schnee und Eis in Schweden, den er von den Mitarbeitern der Handwerkskammer zum 60. Geburtstag geschenkt bekommen hat.

Suppenkasper

Ulrich Bopp liebt Suppen. Egal ob Flädlesuppe, Spargelcremesuppe oder Kartoffelsuppe. Bloß kalt darf die Suppe nicht sein. Bei einem Betriebsbesuchstag vor einigen Jahren passierte es dann. In der Mittagspause kehrte Bopp mit seinen Begleitern in einem Restaurant ein. Eine Suppe war auf der Speisekarte nicht zu finden. Deshalb fragte er nach: „Habt ihr auch Suppe?“ „Ja“, antwortete der Hausherr: „Gazpacho.“ Bopp: „Kalte Suppe? Die könnt ihr behalten.“